



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinste Spalte Seite oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 169.

Welzheim, Samstag den 29. Oktober 1887

21. Jahrgang.

Dienstmeldungen.

Vermöge Höchster Entschließung vom 5. d. M. haben Seine Königliche Majestät die erledigte Stelle eines evangel. Dekans und Stadtpfarrers in Balingen dem Helfer Hofmann in Schoendorf gnädigst übertragen.

Bezirks-Nachrichten.

— Welzheim, 28. Okt. Unser Landtagsabgeordneter ref. Stadtschultheiß Amtsnotar Diestel, hat seiner Vaterstadt Welzheim ein Geschenk gemacht und zwar dem erst ins Leben getretenen hiesigen Verschönerungsverein durch die Gabe von 25 Mark.

Württemberg.

§ Stuttgart, 22. Okt. Das „Wochenblatt für die Landwirtschaft“ enthält zu dem im nächsten Monat bevorstehenden Beginn unserer landwirtschaftlichen Winterschulen folgende Warnung: „Nur in Verbindung mit tüchtigen Fachkenntnissen werden die alten Tugenden des deutschen Bauernstandes: Fleiß, Sparsamkeit und Frömmigkeit alle die Lebensfähigkeit des landwirtschaftlichen Gewerbes anfeindenden Einflüsse erfolgreich überwinden.“ So sagt sehr wahr Herr Dr. Böll-Würzburg in einem Aufsatz über Förderung der Landwirtschaft beim Bauernstande. An diesen Ausspruch anknüpfend möchten wir allen bäuerlichen Landwirten, welche in der Lage sind, ihren Söhnen eine

bessere fachliche Ausbildung geben lassen zu können, dringend ans Herz legen, doch ja nicht den Besuch der Winterschulen, die im nächsten Monat wieder ihren Anfang nehmen, durch dieselben zu versäumen. In allen Zweigen der Landwirtschaft kann nur derjenige mit Vorteil wirtschaften, der die Erträge aus Feld und Stall auf rentable Weise zu steigern vermag. Dazu ist aber eine Kenntnis der Naturgesetze und der erprobten Fortschritte im landwirtschaftlichen Betrieb notwendig und in diese einzuführen, ist in erster Linie der Zweck der landwirtschaftlichen Winterschulen. Die Väter können deshalb ihren Söhnen keine bessere Mühe für ihr Leben mitgeben, als wenn sie ihnen Gelegenheit darbieten, ihre Fachkenntnisse zu erweitern, um in dem schwieriger werdenden Kampf ums Dasein sich wacker durchschlagen zu können.

§ In Betreff der Militärpflicht der Volksschullehrer ist neuerdings eine Aenderung dahin eingetreten, daß die bisherige 6wöchige Übung im Interesse einer gründlichen militärischen Ausbildung um 4 Wochen verlängert worden ist. Diejenigen Lehrer, welche ihrer Militärpflicht von 10 Wochen genügt haben, können zu Feldlazarett-Inspektoren oder Feldlazarett-Rendanten ausgebildet werden.

§ Die Weingärtner sind landauf landab frohgestimmt über die schönen Preise, welche sie mit dem Heurigen erzielt haben. Preise,

wie sie von einigen Gesellschaftsweinen erreicht wurden, — Zellbach 271 M. für roten Lämmler, Untertürkheim 348 M. für roten Clevner —, sind geradezu unerhört und stehen die am Rheine für hochfeine Weinmoste erzielten Preise noch herunter. Und nun kommen erst noch die Herrschaftsweine, vor allem die Hofkammerweine, die Brüsselleschen, die Helfenbergischen, die von Weiler Schözach (Sturmjeder) u. s. w. zur Versteigerung. — Was an der Quantität gefehlt, hat überall das Quantum gegen die Schätzung zurückgeschlagen — das hat der Preis reichlich wieder hereingebracht. Der starke Geldumsatz in den Weinorten wirkt wohlthätig auf die Verhältnisse ein, welche allerdings einer Aufbesserung nach den vielen unbefriedigenden Weinsahren dringend bedürftig waren. Jetzt kann der Weingärtner mit neuem Mut seiner schweren Arbeit nachgehen. Müge der Weinstock von den schlimmsten Feinden, die ihn bedrohen, gnädig verschont bleiben!

† Der Bauer W. von Reutehof bei Oppenweiler kam auf dem Heimweg von dem benachbarten Michelberg Nachts 11 Uhr vom Wege ab, fiel in der Nähe einer Mühle in die dort angestaute Murr und ertrank.

§ In Ebingen wurde diese Woche eine Bürgerfrau von einem 40jährigen Menschen von Lampoldshausen ohne Anlaß in den Schenkel gestochen und schwer verletzt.

Erzählung.

Gebrochener Stolz.

Erzählung von A. Baumann.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die kleinen Unebenheiten Ella in ihren Manieren und Bewegungen waren bald geglättet; ihre melodische Stimme erklang zarter und ihre bligenden Augen richteten sich herausfordernd und sanft zugleich unter den langen Wimpern auf den Sprecher, u. sie lernte ihr reizendes Haupt stolz wie eine Königin zu erheben. Nach drei Monaten war sie eine so vollendete Wildame geworden, daß man darauf hätte witten mögen, sie habe ihr ganzes Leben auf dem Schlosse Bralyn zugebracht. Aber, war sie wirklich glücklich?

Raum war die Saison zu London eröffnet, als Lord Carlswood Ella mit sich

nach dem Hotel Bralyn nahm. Sie trat zum ersten Male in der großen Welt auf und ward mit offenen Armen empfangen. Lord Carlswood's Prophezeiung hatte sich erfüllt. Ihre unvergleichliche Schönheit und Anmut erregten allgemeines Aufsehen. Mehr als je bebauerte er jetzt diese Mißheirat, tröstete sich indessen in dem Besitze ihres Sohnes, den er ganz nach seinen Anschauungen und Grundsätzen zu erziehen beabsichtigte. Eines Tages stellte der Lord das Anstinnen an sie, den Namen Waldon abzulegen, allein sie maß ihn mit so zornigen, entflammten Blicken, daß er beinahe seine Fassung eingebüßt hätte.

„Ich habe das Herz meines Gatten gebrochen,“ sagte sie mit hastigen Worten, „ich habe ihm die Treue gebrochen, habe sein Lebensglück zerstört, allein ich werde nun und niemals einen anderen Namen annehmen. Ich war stolz genug auf denselben, als ich berechtigt war, denselben zum ersten Male zu führen, und ich will ihn auch nicht aufgeben.“

Er sah ein, daß es nutzlos sein würde, auf sein Verlangen zu bestehen und zog seinen Antrag für immer zurück. Ella besaß mehr Geist und Entschiedenheit, als er ihr zugehört hatte.

Sie war in der Gesellschaft als Frau Waldon, Lord Carlswood's unvergleichlich schöne Enkelin, bekannt.

Anfangs erkundigte man sich nach ihrem Gatten — wer er wäre? — und die Antwort lautete: „Sie heiratete tief unter ihrem Stande und ist jetzt von ihm geschieden.“

Nach kurzer Zeit hörten die Nachforschungen auf und die in strahlender Schönheit prangende Lady Waldon ward in der vornehmen Welt wie eine Königin verehrt.

Ella genoß ihr Leben; sie ließ keinen Ball, keine Soiree unbenutzt vorübergehen — sie war unermüdet im Haschen nach Zerstreuungen. Lord Carlswood lächelte, als er sie im Stillen beobachtete.

„Ich habe mich in ihrem Charakter doch

§ Die Ravensburger Weingärtner jammern über heurigen schlechten Wein-ertrag. Was die Blätterkrankheit ver-schonte, hat der Frost der letzten Wochen umgebracht. Der größte Teil der Trauben ist gar nicht reif geworden, und Trauben, an denen sämtliche Beeren reif sind, ge-hören zu den Seltenheiten. Die Trauben werden als unbrauchbar massenhaft an den Stöcken belassen. Noch bis Anfang August war der Stand der Reben vielversprechend. Zu dem nach Qualität wie Quantität schlech-ten Ertrage gesellt sich noch der weitere Mißstand, daß der Weinstock fast gar kein reifes Holz zeigt. — Es ist sehr auffällig, daß die Ravensburger, an deren Gewächs selbst die Einheimischen nur mit Schauern herangehen, ihre Weinberge nicht längst in mit Säumen bespaltene Futterplätze umge-wandelt haben, zumal das Obst dort vor-züglich gedeiht.

§ Am Sonntag abend flüchtete sich in Weingarten noch bei hellem Tage ein wundkranker, schweißtriefender Rehbock in den umzäunten Schulhof. Demselben war ein Lauf abgeschossen und im eingefriedig-ten Hofraume schien er Unterkunft zu suchen. Sein Weg mag ihn vom Laurathal her über die Scherzach durch mehrere Straßen dorthin geführt haben. Die Knicker eines herbeigerufenen Forstmannes machten ihm ein rasches Ende.

§ Die Boring'sche Eisengießerei in der Kirchstraße (Moabit) wurde durch ein heute früh ausgebrochenes Feuer bis auf die Um-fassungsmauern in Asche gelegt. Die Ur-sache des Brandes ist noch nicht ermittelt. Menschen sind, soweit bekannt ist, nicht zu Schaden gekommen.

Deutschland.

— Die „Nat. Ztg.“ erfährt von mili-tärischer Seite, daß mit Rücksicht auf die gesteigerte Wichtigkeit des Eisenbahnwesens im Kriege schon im nächsten Etat eine Er-weiterung des Eisenbahnregiments, welches ein für ein Regiment zu großes Offizier-korps besitzt, zu einer Eisenbahn-Brigade und die Vermehrung der Eisenbahntruppen um zwei Bataillone vorgeschlagen werden soll. Die Zuschrift verweist auf die be-deutenden, bei den letzten Manövern zu Tage getretenen Fortschritte des französischen Militärbahnwesens.

— Offiziös wird bestätigt, daß eine Vorlage über Erhöhung der Getreidezölle an den Reichstag gelangen wird. Es wird hinzugefügt, daß der Minister für Landwirt-schaft seine bekannte Erklärung vom 5. Mai nicht getäuscht,“ dachte er. „Sie hat ihren Gatten vergessen.“

Er gewann sie unaussprechlich lieb, hauptsächlich, weil ihre Schönheit und Grazie seinem Stolze schmeichelten. Es kamen Augenblicke, in welchen Ella wählte: „Ich handelte klug; wenn die Stunde der Wahl abermals an mich heranträte, ich würde die-selbe Entscheidung getroffen haben. Wie lächerlich wäre es gewesen, ein Leben wie das meinige in der dürstigen Waldhütte zubringen zu müssen, und wie grausam würde es sein, meinen Sohn Lionel dieser fürstlichen Erbschaft zu berauben.“

Sie stand auf dem Gipfel ihres Stolzes. Das Leben vermochte ihr Höheres nicht zu bieten. Alles lag ja zu ihren Füßen. Die ungeheilte Bewunderung der Männer ergöhte und zerstreute sie — nichts weiter; sie ward nie, selbst nicht in ihren Gedanken, Paul Waldon untreu. Sie vergaß es nie, daß sie, obgleich sie von ihm getrennt lebte, ob-gleich sie ihn schneide verlassen hatte, noch immer sein Weib sei.

d. J. nicht abgegeben haben würde, wenn nicht schon damals seitens der Regierung der Entschluß festgestanden hätte, mit einem Antrag auf Erhöhung der Getreidezölle vor-zugehen; von dieser Absicht zurückzutreten, sei seitdem keinen Augenblick in Frage ge-kommen.

— **Mex.**, 24. Okt. Wie der N. W. Z. von gut unterrichteter Seite versichert wird, geht man in maßgebenden Kreisen abermals mit dem Plane einer Vermehrung der Trup-pen in Mex um, und zwar wird beabsichtigt, noch ein Kavallerie-Regiment nach hier zu legen. Dasselbe würde dann das dritte sein. In Mex liegen bereits 6 Infanterie-2 Kavallerie-, 2 Fuß Artillerie-Regimenter 1 Abteilung Fußartillerie, 1 reisende Ab-teilung Artillerie, 1 reisende Abteilung Ar-tillerie, 1 Pionier-Bataillon, die verschiede-nen Stäbe und die Kriegsschule mit über 100 Zöglingen, Lehrern u. sonstigem Personal.

Ausland.

† **Moskau**, 19. Okt. Wie das Bureau Neuter meldet, sind 11 Offiziere der Mos-kauer Geheimpolizei wegen Teilnahme an den Verbrechen notorischer Räuber und anderer Gesetzesübertreter verurteilt worden, 5 zur Deportation nach Sibirien und 6 zu Gefängnisstrafen. Unter den Verurteilten befanden sich Oberst Mürmajew, früher Chef der lokalen Geheimpolizei, und sein Gehilfe Major Nikolai. Bei der Untersuchung sollen nur wenige Schuldbeweise zu Tage geför-dert worden sein, allein auf Befehl des Zaren seien die schweren Strafen verhängt worden. Die Offiziere seien durch einen wohlbekannten Dieb Namens Sokolow denun-ziert worden, welcher einen Privatbrief an den Zaren selbst geschrieben habe. Von anderer Seite ist über diese seltsame Ange-legenheit noch nichts gemeldet worden und man wird daher eine Bestätigung der-selben abwarten müssen.

Verschiedenes.

— **Von der badischen Grenze**, 22. Okt. Der Hofbesitzer G. in W. hatte auf dem letzten Viehmarkt in Würzburg 1200 M. für verkaufte Ochsen vereinnahmt. Abends zurückgekommen, zählte er das in acht Hun-dert-Markstücken sowie Gold und Silber bestehende Geld auf den Tisch in seinem Wohnzimmer. Dabei sah ihm sein vierjähr. Söhnchen zu. Plötzlich wurde G. abgerufen. Er packte das Geld zusammen und ver-schloß es in seiner Schreibkommode. Den andern Morgen als er es nachzählte fehlten drei Scheine. Alles Suchen war vergeblich. Da niemand als das Kind im Zimmer ge-

hört Carlswood bemerkte diesen Zug ihres Charakters, wie er eben Alles bemerkte. „Sie ist eine ächte Carlswood,“ sagte er mehr als einmal. „Sie ist schön u. stolz, wie alle Frauen unseres Geschlechts.“

Dreizehntes Kapitel.

Eine neue Saison war eröffnet und Jeder mußte von einem Neuling zu be-richten, der sich dem öffentlichen Leben ge-weihet hatte. Es war ein Herr Dale von Ravensdale, welcher kürzlich zum Parla-mentsmitgliede erwählt worden war. An-fangs hatten die Tories und später die Liberalen ihn zu bekämpfen versucht, aber er war unter dem Volke eine Macht ge-worden. Man konnte ihn nicht länger unter-schätzen. Er hatte mehrere Reden gehalten, die zu den brillantesten gehörten, welche je im Unterhause vernommen worden waren.

„Ach, wäre er doch einer der Unsrigen!“ sagte der vornehme Hauptführer der Tory-partei mit einem tiefen Seufzer.

„Könnten wir ihn doch bewegen, sich

wesen, wurde dieses ins Gebet genommen und es stellte sich heraus, daß dasselbe die „Bilde“ genommen und, wie es oft von seinen ältern Geschwister an Bilderbogen beobachtet hatte, die einzelnen Figuren mit der Scheere herausgeschnitten hatte. Die kostbaren Bruchstücke wurden aufs emsigste zusammengesucht, leider fanden sich nicht alle mehr vor und so ist es sehr die Frage, ob G. die Scheine eingelöst bekommt.

— **Vom Maingrund**, 22. Okt. Ein köstliches Stückchen passierte einem unserer Weinhändler in der Pfalz. Derselbe hatte in der Umgegend von Eidentoben eine Wa-genladung Reuen gekauft und natürlich tüchtig probiert. Als ihm der Kopf etwas sehr schwer geworden, wollte er spät abends noch bei einer renommierten großen Wein-kellerei ältere Weine am Faße probieren, wobei ihn der Küfer des Hauses begleitete. Letzterer entfernte sich, um einen Heber zu holen und konnte bei der Rückkehr in den Keller den Gast nicht mehr finden. In der Meinung, daß dieser sich wegbegeben, schloß er die Kellerei. Der Weinhändler war aber schlaftrunken zurückgeblieben und auf einem Faße eingeschlafen. In der Nacht aufge-wacht, konnte er anfangs nicht begreifen, wo er sei und machte einen Höllenspektakel, als er bemerkte, daß er eingeschlossen war. Der Nachtwächter vernahm den Lärm und im Glauben, daß Diebe im Keller seien, wurde das Haus alarmiert. Man fand zwar nur den Händler, aber dieser hatte in der Dunkelheit im Duse! die Föhne von 2 angezapften Fäßchen Laubenheimer abg-eschlagen, wodurch 600 Liter ausliefen. Der Rausch dürfte dem Mann etwas teurer zu stehen kommen.

Handel & Verkehr.

— **Wetzheim**, 27. Okt. (Gallusmarkt.) Zufuhr bedeutend. Handel flau. Preise gedrückt. Rühre ca. 4 Ctr. im toten Ge- wicht zu Spottpreisen 100—110 M. ver-kaufte. — **Flachsmarkt**. Alles verkauft zu 70 bis 1. M. 20 Pf. per Pfund.

Gibt es gegen den Husten ein Mittel? Wir sagen ja, nur muß man auch das Richtige wählen. Mache man einen Versuch mit Dr. R. Bock's Pectoral (Hustentüder), welches kein Universalmittel gegen alle möglichen Leiden sein will, wohl aber das, was es verspricht, auch sicher er-füllt — und man wird, das sind wir über-zeugt, bei Catarrh, Heiserkeit, Schnupfen u. nichts anderes mehr anwenden. Erhält-lich a M 1.— per Schachtel in den Apotheken. Hauptdepot: Splingen Apotheker **M. Heimisch**.

uns anzuschließen!“ äußerte der Führer der Liberalen.

Aber Herr Dale hat sich eine eigene Partei gebildet, er war ein Freund der Armen, — einige seiner Reden enthielten eine lange, glühende Anklage gegen die Reichen und das Verschaffen derselben der Armut gegenüber. Feinde wie Anhänger waren sich doch darüber einig, daß seine wundervolle Rednergabe, seine leidenschaft-liche Sprache durch die Macht der Ueber-zeugung getragen werde. Er selbst war uner-messlich reich, Besitzer einer hochadeligen Herrschaft, allein trotz dessen nichts weniger als ein Aristokrat. Scharfsichtige Männer, welche seine Reden lasen, sagten, daß sein Leben an ein Geheimnis geknüpft sein müsse; unmöglich könne er die Aristokratie so tief hassen, wenn er nicht durch dieselbe schwer getränkt worden sei. Er war der Mann des Tages geworden, mied es aber ab-sichtlich, die Zirkel der vornehmen Welt zu be-suchen.

(Fortsetzung folgt.)

K. Amtsgericht Welzheim.

Zurückgenommen

wird der am 17. l. M. gegen den Maurer Jakob Müller von Althütte wegen Forstdiebstahls erlassene Steckbrief.

Den 25. Oktober 1887.

Oberamtsrichter Herrmann.

Kirchentirnberg, Gerichtsbezirk Welzheim.

Nachricht an Erbschafts-Gläubiger.

Bei dem am 28. Juni 1887 errichteten Inventar in der Verlassenschaftsache der Johann Gottlieb Frau, gewesenen Holzmachers Witwe, Christine geborene Knöbder in Mettelbach, Gemeinde Kirchentirnberg,

hat sich ergeben, daß das Aktiv-Vermögen . . . 515 M die Schulden aber bevorrechtete 351 M 07 & unvorrechtete 238 „ 04 „ 589 M 11 &

betragen, somit eine Überschuldung von 74 „ 11 „ vorhanden ist.

Die gesetzlichen Erben haben die Erbschaft ausgeschlagen und ist bis jetzt Konkursöffnung nicht beantragt.

Hievon werden die Gläubiger mit dem Bemerkten benachrichtigt, daß wenn nicht **binnen zwei Wochen**

Konkursöffnung beantragt wird, der Nachlaß nach Befriedigung der Ansprüche der Absonderungsberechtigten und der bevorrechtigten Gläubiger unter die unvorrechtigten Gläubiger nach Verhältnis der Größe ihrer Forderungen verteilt wird.

Zugleich werden diejenigen Gläubiger, welche sich noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, binnen der gleichen Frist von **zwei Wochen**

ihre Ansprüche an diese Masse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der in dem Auseinanderetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden würden.

Den 25. Okt. 1887.

Namens der Teilungsbehörde

K. Gerichtsnotariat Welzheim: B e t.

Waisengerichtsvorstand: Schultzeiß H ö h l.

Schusserried.

K. Heil- & Pfleganstalt.

Wir suchen 100 bis 150 Pfund schönen gehebelten Flachss und erbitten uns sofort Anträge mit Mustern und Preisangaben.

Den 26. Oktober 1887.

K. Oekonomieverwaltung. Raub, St. V

Waiblingen.

Bauholzgesuch

in Stärken von 10/12 bis 20/23 in kurzen Längen. Offerte erbeten durch

Hermann Heß & Sohn.

Niederhedenhof.

Milchschweine

hat zu verkaufen Trumpp.



Feuerwehr Welzheim.

Zu der gemeinschaftlichen Uebung hat die ganze Feuerwehr

Samstag, 29. d. Mts.,

Das Kommando.

präzis 2 Uhr am Rathaus anzutreten.

In ein Pfarrhaus auf dem Land wird noch auf Martini ein stilles fleißiges



Mädchen

von etwa 20 Jahren gesucht. Lohn für den Anfang 120 Mark.

Auskunft erteilt Fr. Kaufmann Bilfinger in Lorch.

Welzheim.

Alle Arten

Winterschuhe

empfeht in großer Auswahl Heiner. Aug. Bilfinger.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESellschaft.



Directe Postdampfschiffahrt von Hamburg nach Newyork jeden Mittwoch und Sonntag, von Havre nach Newyork jeden Dienstag, von Stettin nach Newyork alle 14 Tage, von Hamburg nach Westindien monatlich 3 mal, von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnete Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüten- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. Weller, Hrsh Hohly, Adolph Berckheimer, Welzheim; Carl Schüller, Rudersberg; Carl Müller, Buch binder Alldorf.

Rekruten-Abchied.

Am nächsten Sonntag den 30. d. M. findet der Rekruten-Abchied in Mönchhof statt, welcher mit Glasfugelschießen verbunden wird, wozu freundlichst einlabet

Gustav Hofmann. Friedrich Dürr.

Restitutionschwärze

aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-Teck (bei Stuttgart) ist das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt, um dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc. wie neu auszubürsten.

Allein acht zu haben in Flaschen a 45 Pfennig in dem Depot von H. Hohly in Welzheim.

Schorndorf.

Ein älteres

Piace-Pferd

gut und vertraut im Zug, verkauft Paul Haas, Irrenanstalt-Besitzer.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Welzheim.

Wollwaren

schönste Auswahl in Tricot- & Wollkapuzen, Kinderkleidchen & Kittel, Kappen, Stösser, Strümpfe, Unterhosen, Chawlstickler, Handschuhe, wollene & Flanell-Shawls, Umschlag-Tücher

von Wolle, Perl, Eiswolle & Chenillen, wollene & Eiswollhäubchen etc.

Tricot-Hemden,

Unterleibchen,

Wollgarne,

Moos-, Eis-, Perl- und Straminwolle etc.,

empfehle besonders billig Albert Zweigle.

Unentgeltlich verordnet zur radikalen Heilung der Trunksucht, auch ohne Vorwissen und ohne Berufsstörung, die Privat-Anstalt für Trunksuchtsleidende, Stein, Säckingen (Baden). Briefen sind 20 Pf. in Marken für Rückporto beizufügen. Die nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende Methode ist nach 12jährigen glänzenden Erfolgen als hervorragendste anerkannt



von Carl Nill in Stuttgart, durchaus bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von stets günstigem Erfolge gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrh etc.

Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher; Bonbons in Packeten à 2 S. u. 40 S. Man beachte obige Schutzmarke u. hüte sich vor werthlos. Nachahmng.

In Welzheim bei H. Hohly, Waldhausen Carl Rau, Plüderhausen W. F. Breitenbücher, Gschwend A. Stüber.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das beste Haus- und Genusmittel. Zu haben bei Conditior H. Hohly in Welzheim.

Visitenkarten

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Alfdorf,
Gerichtsbezirk Welzheim.
**Bieh- und Fahrnis-
Versteigerung.**

Am nächsten
Montag den 31. October,
von morgens 10 Uhr an



wird in der Be-
hauung des
Aderwirt Muz
in Alfdorf
Folgendes zum

Verkauf gebracht:

3 trüchtige
Kühe, 1 Käu-
ling, 1 großer
Weggerhund, 2 gerichte Betten, 400

Liter Obstmost
mit mehreren
Fässern, ca. 800
Barben Sommer-
und Winterfrüchte, 150

Str. Hen und Dehnd, ein
Duquim Kartoffel, Rüben
und Angerfen, 1 Futter-
schneidmaschine, 1 eiser-
ner Wagen, 1 Pflug

und
Eggen, sowie samtl.
Fuhr- u. Bauern-
geschirr durch alle Rubriken.

Ferner kann am gleichen Tage die

Wirtschaft zum Adler

dahier
mit
Wegge-
reiein-
richtung nebst heiz-
barer Regalbah-
n künstlich erworben werden.



Dieselbe liegt an
der Hauptstraße in der Mitte des Ortes und
gehört zu den frequentesten. Sie ist in gutem
baulichem Zustande mit einer dabei befind-
lichen neuerbauten Scheuer. Auf Verlangen
des Käufers können die Güter unter günstigen
Zahlungsbedingungen mit erworben werden.
Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam = Amerika
Amsterdam

Abfahrt **Billigste**
Samstags. **Preise.**

rascheste **Borzügliche**
Beförderung. **Verpflegung.**

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn,
Carl Anselm, Stuttgart,
sowie deren Agenten:
Adolf Berckhmer, G. Weller, Welzheim,
H. Müller, Alfdorf.

Gratis und franko erhält man durch
die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier
in Tübingen die Broschüre:

Die Unterleibsbrünne

und ihre Heilung,
ein Ratgeber für Bruchleidende.

Ries- & Kleingeschläg-Lieferung.



Für das Jahr 1888 sind unter den bekannten
und hier aufliegenden Bedingungen mit Lieferungs-
Termin 1. Juni 1888 anzuliefern an Dlems-
Ries:



in Eisenb. Wagen verladen 140 ehm.
worunter 40 ehm. Fein-Ries.
in den Bauamts-Bezirk Schorndorf ca. 1000 ehm.

ferner für
die Bahnmeisterei Waiblingen 180 ehm.
Gmünd 120 ehm.

Klein-Geschläg aus harten Kalk- oder Feinssteinen.

Liebhaber haben ihre Offerte bis
Donnerstag den 31. November d. J.
schriftlich und portofrei hier einzureichen.
Schorndorf, den 26. October 1887.

R. G. Betriebs-Bauamt.

Ausverkauf.

Am mit einer Partie älterer
Rosenstoffe
zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten
Preisen und bitte um gest. Besuch.
Heinr. Aug. Bilsinger.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablisement übernehmen wir zum Spinnen, Weben
und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000
Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Faden-
länge = 9¹/₂ Pfennig).

Die Bahnfracht sowohl des Rohstoffes als auch der Garne
und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

Heinr. Aug. Bilsinger, Welzheim. Th. Schroth, Alfdorf.

Welzheim.

Für's Spätjahr empfehle ich in großer Auswahl:

Flanelle & Halbflanelle,

halbwollene & wollene

kleiderstoffe

zu billigen Preisen.

Adolf Berckhmer.

Regen-Schirme

von M. 1.60 an empfiehlt in großer Auswahl billigt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Schuldtschreiben

an das Amtsgericht und die Ortsvorsteher
sind zu haben in der

Unterzuber'sche Buchdruckerei.

300 Photographien und 5 größere
Bilder nebst Catalog über Bücher
und pikante Sachen franko gegen 5 M.
auch in Briefmarken Gottfr. Brodander,
Gothenburg, Schweden.